



Jens Ballendowitsch (Autor)
Der öffentliche Dienst in den Niederlanden und der Schweiz:
Sozialstruktur und soziale Sicherung im Wandel

Jens Ballendowitsch

**Der öffentliche Dienst in den Niederlanden
und der Schweiz:**
Sozialstruktur und soziale Sicherung im Wandel



<https://cuvillier.de/de/shop/publications/2566>

Copyright:
Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentzsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,
Germany
Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

Vorwort

In der Forschung über die Entwicklungslinien der modernen Gesellschaften Westeuropas nimmt die kontinuierliche Ausdehnung der Staatstätigkeit einen bedeutenden Platz ein. Da sich im langfristigen Vergleich fast überall in Europa die Grenzen zwischen Markt und Staat zugunsten letzterer Größe verschoben haben, spricht vieles dafür, dass nicht die Expansion der Marktwirtschaft, sondern die zunehmende Besetzung aller Handlungsräume durch den Staat das Signum des 20. Jahrhunderts war. Die Expansion des öffentlichen Sektors kann unter anderem abgelesen werden an der absoluten und relativen Zunahme seines Personalbestandes. Obwohl die personelle Ausdehnung des Staatssektors in vielen europäischen Ländern mittlerweile an ihre Grenze gestoßen ist, werfen die sozialstrukturellen Veränderungen im öffentlichen Dienst seit der letzten Hälfte des 20. Jahrhunderts erhebliche Folgeprobleme auf, denen sich diese Arbeit widmet. Im Zentrum der Analyse stehen die personellen Strukturveränderungen in den öffentlichen Diensten Europas, insbesondere jedoch die Untersuchung der sozialen Sicherung der Staatsbeschäftigten, wobei besonderes Augenmerk auf die Alterssicherung in den Niederlanden und der Schweiz gelenkt wird. Beide Länder zeichnen sich dadurch aus, dass ihr Alterssicherungssystem nicht wie sonst in Europa üblich hauptsächlich durch Steuer- bzw. Haushaltsmitteln finanziert wird, sondern im Kapitaldeckungsverfahren organisiert ist. Obwohl dieses häufig proklamierte Finanzierungsverfahren einige schwergewichtige Vorteile aufweist, ist es dennoch nicht gegen Änderungen in der Zusammensetzung in der Bevölkerung und des Versichertenbestandes bzw. des Personalbestandes im öffentlichen Dienst immun. Was die Problemlagen dieser Vorsorgesysteme sind und wie diese begegnet werden, wird in dieser Arbeit ausführlich untersucht.

Die vorliegende Arbeit über den öffentlichen Dienst in den Niederlanden und der Schweiz wurde an der Universität Mannheim im Januar 2005 als Dissertationsschrift mit dem Titel „Problemlagen und Lösungsmöglichkeiten der Alterssicherungssysteme des öffentlichen Dienstes der Niederlande und der Schweiz“ eingereicht. Sie entstand im Rahmen eines Forschungsprojektes „Sozialstruktur, soziale Sicherung und soziale Lage des öffentlichen Dienstes: nationale Muster und internationale Fallstudien“ am Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES) unter der Leitung von Dr. Franz Rothenbacher, dem an dieser Stelle meinen besonderen Dank für seine Unterstützung bei der Fertigstellung der Dissertation gilt. Ferner danke ich ganz herzlich Herrn Prof. Dr. Johannes Berger und Herrn Prof. Dr. Bernhard Ebbinghaus für die Begutachtung und Anregungen. Darüber hinaus war die Fertigstellung abhängig von der mit entgegengebrachten Unterstützung und Förderung vieler

Personen. Insbesondere Danke ich dabei Frau Marianne Schneider und Herrn Jean-Marie Jungblut. Eine sehr persönliche Danksagung gilt dabei meinen Eltern Christina und Eckard Ballendowitsch, die mich trotz vieler Höhen und Tiefen während des Verfassens der Dissertation immer ermutigt haben nicht aufzugeben. Schließlich möchte ich mich bei meiner lieben Ehefrau Reha Rabi binti Mat Rabi bedanken, die mir nicht nur unseren wundervollen Sohn Leonardo Kareem Ballendowitsch geschenkt und mein Leben vollkommen gemacht hat, sondern in schweren Zeiten immer für mich da war und sehr viel Verständnis aufgebracht für meinen Wunsch, die Dissertation fertig zu stellen. Ihr und meinem Sohn ist diese Arbeit gewidmet.